

| | |
|------------|---|
| Anwesend: | der Gemeinderat und 54 Stimmberechtigte |
| Vorsitz: | Gemeindepräsident, Andreas Blank |
| Protokoll: | Gemeindeverwalter, Roland Trüssel |

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 2015
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2016
4. Aufgaben- und Finanzplan 2016 - 2020
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Fricktal.Info eingeladen wurde.

Drei weitere Traktanden (Wasserversorgung, Schulraumerweiterung, Spitex) liegen bereit, waren jedoch für die heutige Versammlung noch nicht ganz spruchreif, weshalb im März 2016 eine zusätzliche Gemeindeversammlung durchgeführt wird.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler wird P. Schlittler gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 2015

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2016

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget im Überblick nach Rechnungskreisen und erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2015.

Es resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 60'150.-, gegenüber budgetierten Mehrkosten von CHF 120'600.- im laufenden Jahr.

A. Blank verweist insbesondere auf die Verschiebung der Personalkosten vom Rechnungskreis „Bildung“ zum Rechnungskreis „Verkehr“. Durch die Schaffung einer zweiten Vollzeitstelle im Bereich Hauswart/Werkhof werden die Löhne kostellengerecht verbucht. Der Grund für die Pensenerhöhung war einerseits, dass kaum mehr pensioniertes Personal, wie das früher üblich war, für den Aussendienst gefunden wird und andererseits werden vermehrt Arbeiten, welche bisher fremd vergeben wurden, neu mit den eigenen Leuten erledigt.

Speziell erwähnt er auch die steigenden Kosten im Bereich „Gesundheit“ was einem zukünftigen Trend, infolge der veränderten Altersstruktur, entspricht. Aktuell existieren noch freie Bettenkapazitäten, doch werden die Heimkosten laufend zunehmen. An einer nächsten Versammlung wird der Gemeinderat detaillierter zu diesem Thema informieren und erläutern, wie man die Entwicklung in den Griff bekommen und finanzieren will.

In der Wasserversorgung ist per Mitte Jahr eine Umstellung zum Wasserver-

bund mit Pratteln vorgesehen. Voraussetzung dafür ist eine Zustimmung zum Vertrag und zum Kredit an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom kommenden März.

Auf der Einnahmenseite wird es durch den Einwohnerzuwachs zu höheren Steuereinnahmen kommen. Die höhere Steuerkraft hat für Augst zum Wechsel von einer ehemaligen Nehmergemeinde zu einer Gebergemeinde beim Finanzausgleich geführt. Ebenfalls ein Einnahmenplus konnte für die Überbauung „Ehingerhof“, durch die Neuvermietung des Ökonomiegebäudes, erzielt werden.

Rein informativ stellt A. Blank die Investitionsrechnung zur Kenntnisnahme vor. Der Kreditantrag für die Gallezenstrasse wurde bereits im Juni 2015 bewilligt, derjenige für die Wasserversorgung enthält einige Arbeiten am Leitungsnetz und an den Übergabestationen sowie eine Pauschalabgeltung als Einkauf ins Leitungsnetz. Der exakte Betrag wird im März 2016 präsentiert und beantragt. Desgleichen gilt für die 3. Tranche im Schulhaus, für die mit der Einführung von Harnos erforderlichen Schulraumerweiterungen.

Die Positionen Steuerfuss, Steuersätze, Skonto und Gebühren bleiben, soweit sie von der Versammlung genehmigt werden müssen, unverändert. Eine Tarifsenkung um 10% kann beim Kehrriecht vorgenommen werden. Dank einer Neuausschreibung konnten Kosten eingespart werden. Da es sich um eine Spezialfinanzierung handelt, welche auf die Dauer ausgeglichen sein muss, werden solche Kostenänderungen über die Tarife weiter gegeben. Da Augst dem Gemeindeverbund Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal (GAF) angeschlossen ist, können die Tarife unter den Gemeinden nicht variieren.

M. Frei, als Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), bestätigt, dass die RPK - gestützt auf die kantonalen Vorgaben – das Budget geprüft hat. Den Verlustvortrag stuft sie als vertretbar ein und empfiehlt das vorliegende Budget 2016 zu genehmigen.

://: Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 53% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehrpflichtersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wird der Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und von 0.275% des Kapitals für juristische Personen.

Die Beibehaltung der Gebührentarife wird auch einstimmig bestätigt.

4. Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2020

Die Ausarbeitung eines Aufgaben- und Finanzplans wurde den Gemeinden neu vorgeschrieben. Er zeigt den Finanzbedarf der Gemeinde über die nächsten 5 Jahre auf. Unter Berücksichtigung wesentlicher Faktoren wie Investitionen, Abschreibungen, Steuervolumen, Mieteinnahmen und diversen weiteren Elementen wird aufgezeigt, wie die Gemeinde haushaltet, die eigene Entwicklung vorsieht und ob sie ihre Finanzen im Griff hat.

Die markante Zunahme der Steuereinnahmen ab 2019 hat mit der Entwicklungsplanung im Gebiet Gallisacher zu tun. Die dortigen Landeigentümer arbeiten im Rahmen der jüngstens verabschiedeten Nutzungsplanung an der

Zukunftsentwicklung der Gemeinde. Wie schnell diese über die Bühne geht, ist noch ungewiss. Aufgrund der vorliegenden Zahlen wird eine schrittweise Entwicklung ab 2019 prognostiziert.

://: Der Aufgaben- und Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

7. Orientierungen

Nutzungsplanung Augst West

A. Blank zeigt anhand des neuen Zonenplans für das Gebiet Augst West die wichtigsten Änderungen, welche an der letzten Gemeindeversammlung im Oktober beschlossen wurden. Hauptsächlichste Modifikation ist die Umzonung des heutigen Gewerbegebietes ab Implenia in Richtung Westen mit zwei Quartierplanarealen für insgesamt gegen 400 zusätzliche Wohneinheiten. Diese sollen schrittweise entwickelt und besiedelt werden. Eine Aufzoning der Gebiete entlang der Rheinstrasse um jeweils eine Etage soll mit den erweiterten Nutzungsmöglichkeiten Anreiz für eine Erneuerung der bestehenden Bauten bieten. Im südöstlichen Bereich wurden der Ehingerhof und die umliegenden Parzellen ebenfalls der Quartierplanpflicht unterstellt und bieten damit zusätzliches Entwicklungspotenzial.

Ab Anfang Januar findet die Planaufgabe statt. Sie bietet die Möglichkeit zur Einsprache, welche erstinstanzlich durch den Gemeinderat behandelt würde. Schlussendlich erfolgt die Verabschiedung durch den Regierungsrat und somit die Inkraftsetzung der rechtlichen Grundlage.

Verlegung und Rückbau Rheinstrasse

Für dieses kantonale Projekt der Verlegung der Kantonsstrasse an die Autobahn und den Rückbau der bisherigen Strassenachse läuft aktuell die Planaufgabe noch bis am 15. Dezember 2015.

Ein wesentlicher Grund für die Verlegung aus Sicht von Augst ist die Möglichkeit einer Weiterführung der Kantonsstrasse in Richtung Kaiseraugst, was einer Umfahrung von Augst entspräche. Zudem wird mit der Verlegung ein Teil des zusätzlichen Verkehrs von der Siedlung fern gehalten. Nach der Planaufgabe folgen die Einsprachebehandlungen und anschliessend ist die Zustimmung des Landrates zum Baukredit erforderlich.

6. Verschiedenes

A. Blank informiert über den Termin der angekündigten, ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung am 15. März 2016. Dort werden die genauen Kosten für die Projekte des Wasserverbundes und der Schulraumumbauten sowie der Spitex Finanzvertrag vorgelegt.

Die Bürgergemeinde Augst hat erstmals eine Adventsbeleuchtung und lädt zum Umtrunk am 23. Dezember um 18.00 Uhr beim Brunnen in der Poststrasse ein.

Ch. Hasler, als Vorsitzender der Gruppe Politisch Interessierter (GPI), erinnert an die bevorstehenden Gemeinderatswahlen vom Februar und informiert, dass alle bisherigen Gemeinderäte und Gemeinderätin sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Die GPI unterstützt die 5 bisherigen Mitglieder des Gemeinderates und empfiehlt diese zur Wahl. Er lädt zudem ein, in der GPI mit-

zumachen und an den kommenden Veranstaltungen teilzunehmen.

M. Klemm dankt dem Gemeinderat für das Engagement bei der Inbetriebnahme des Ehingerhofbrunnens. Er bittet zudem um Prüfung der Schaffung einer Entsorgungsstelle für Stein und Keramik innerhalb der Gemeinde.

A. Blank lädt ein zum Neujahrsapéro am Samstag, 2. Januar 2016, um 16.00 Uhr mit der Gelegenheit aufs neue Jahr anzustossen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage und schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel